

Sieg bei Premiere auf nationaler Ebene

Lukas Wied aus Rückershausen glänzt beim DSV-Schülercup der Kombiniierer

Winterberg/Rückershausen. Beim DSV-Schülercup in Winterberg gingen gleich drei Sportler für den SC Rückershausen an den Start. Im Deutschen Schülercup messen sich die besten Skispringer und Kombiniierer auf Bundesebene der Jahrgänge 2003 und 2004. Für Lukas Wied und Pascal Horn war es der erste Wettkampf, bei dem sie gegen die gesamte nationale Konkurrenz antraten, während Janosch Wunderlich bereits im vergangenen Jahr in dieser Wettkampfsérie erste Erfahrungen sammeln konnte.

Lukas Wied, der das Skispringen auf der heimischen Mattenschanze gelernt hat, gelang beim Wettkampf am vergangenen Samstag gleich ein überragenden Sieg. In den beiden Wertungsdurchgängen im Skispringen sicherte er sich mit zwei soliden Sprüngen von 42,5 und 43,0 Metern auf der K44-Schanze eine gute Ausgangsposition. Beim anschließenden Kombinationslauf auf Ski-Inli-



Nach dem Springen Vierter: Lukas Wied beim DSV-Schülercup. FOTO: VEREIN

ern startete er von Position vier. Gleich nach den ersten Metern holte er den vor ihm gestarteten Läufer ein und setzte direkt die Verfolgung auf die Führenden fort. Nach einer von zwei zu laufenden Runden, übernahm der Rückershäuser die

Führung und baute seinen Vorsprung sogar noch weiter aus. Als Streckenschnellster sicherte er sich im Ziel die Goldmedaille – mehr kann man in seiner Altersklasse (Schüler 12) nicht erreichen.

Janosch Wunderlich konnte sich beim Skispringen mit Weiten von 33,0 und 35,5 Metern eine nicht ganz so gute Startposition sichern. Mit einer starken Laufleistung arbeitete er sich jedoch nach vorne und belegte den 19. Platz. Spezialspringer Pascal Horn gelangen zwei gute Sprünge auf der K44-Schanze. Er erreichte Platz 26. An allen drei Tagen sausten auch Emily Schneider und Mika Wunderlich als Vorspringer vom Schanzentisch. Sie durften zusammen mit zwei Springern aus Winterberg antreten und einige tolle Sprünge zeigen. Betreut wurden die Sportler von Heimtrainer Thomas Wunderlich und Landestrainer Jens Gneckow, die begeistert von den Ergebnissen waren.